

Einführung in die Pragmatik

Einführung

Proseminar
Institut für Deutsche Sprache und Literatur 1
Universität Köln
22.-25. Juli 2013

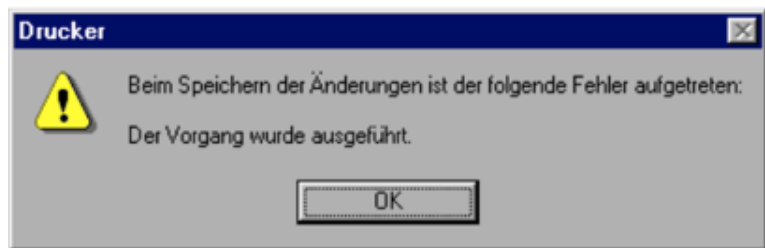
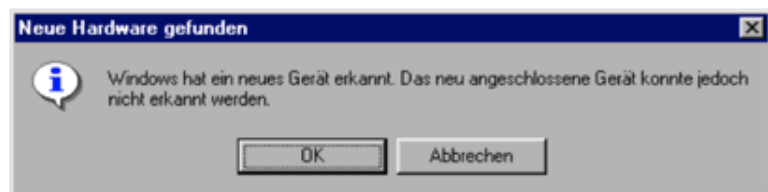
Generelle Information

- ▶ Dozentin: **Berit Gehrke**
- ▶ Kontakt: **berit.gehrke@upf.edu**
- ▶ Webseite:
<http://parles.upf.edu/llocs/bgehrke/Pragmatik13/>
- ▶ Raum: **C2 02**
- ▶ Zeit: **22.-25. Juli 2013**
 - ▶ **Montag, 9.30-12.30 & 14.00-17.00**
 - ▶ **Dienstag-Donnerstag, 10.00-12.30 & 14.00-16.30**
- ▶ Leistungsnachweis:
 - ▶ **Aktive Teilnahme**
 - ▶ **Abschlussklausur** (Termin nach Vereinbarung)

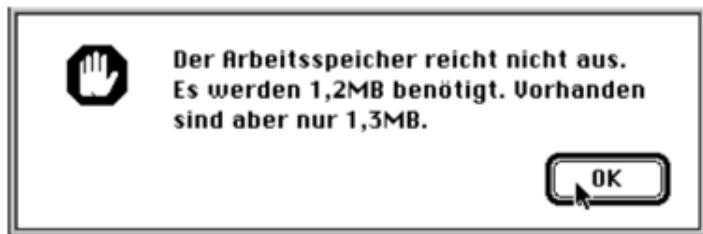
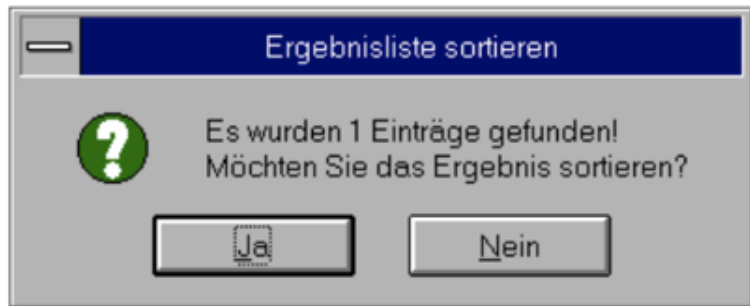
(siehe Webseite)

- ▶ **Levinson (1983): Pragmatics** (dt. 1994, 2000)
- ▶ **Meibauer (1999): Pragmatik: Eine Einführung**
- ▶ **Handbuchartikel zu Einzelthemen:**
 - ▶ *The Handbook of Pragmatics*, hg. Horn & Ward (2004)
 - ▶ *Semantics: An International Handbook of Natural Language and Meaning, Vol. 1-3*, hg. von Heusinger, Maienborn & Portner (2011/12)

Vom Gebrauch der Sprache in der Kommunikation



Vom Gebrauch der Sprache in der Kommunikation



Übung

- ▶ Versuchen Sie, möglichst kurz zu sagen, dass Sie die Klausur in Einführung in die Linguistik bestanden haben.
 - ▶ Welche der folgenden Optionen haben Sie?
- (1)
 - a. Ich habe die Klausur in Einführung in die Linguistik bestanden.
 - b. Ich habe eine Klausur bestanden.
 - c. Ich habe die Klausur bestanden.
 - d. Ich habe eine Zwei!
 - e. Zwei!
 - f. Jaaaaaaa!
 - g. Der Porsche ist ein beliebtes Auto.
 - h. Ich betrinke mich.
- ▶ In welcher Situation kann man welche Äußerung machen?
 - ▶ Welches Wissen muss ein Gesprächspartner haben, damit er die jeweilige Äußerung versteht?
 - ▶ Kreieren Sie einen Kontext mit einem Gesprächspartner.

Übung

- ▶ Worin bestehen die Unterschiede in den folgenden Antworten?
(Kapitälchen markieren Betonung)

(2) Wie war's?

- a. OK, ich habe bestanden.
- b. OK, ich habe BESTANDEN.
- c. OK, ICH habe bestanden.

Was ist Pragmatik?

- ▶ *Informelle Definition*: Untersuchung der Regeln, Prinzipien oder sonstigen systematischen Annahmen, die Sprecher und Hörer in einer Kommunikation (unbewusst) gebrauchen
- ▶ Pragmatik ist diejenige Disziplin der Sprachwissenschaft, die sich mit dem Sprachgebrauch beschäftigt.
 - ▶ Was ist Referenz und wie lässt sich die Abhängigkeit sprachlicher Ausdrücke (z.B. *ich, hier, jetzt*) vom Kontext beschreiben?
 - ▶ Welches sind die impliziten Gesprächsvoraussetzungen und Hintergrundannahmen?
 - ▶ Welches sind die ungesagten Kooperationsprinzipien unserer sprachlichen Interaktionen?

Sprachgebrauch ist rational

- ▶ Levinson's (2000) Flaschenhalsmetapher:
 - ▶ Missverhältnis zwischen Information, die wir austauschen, und der Beschränkung der Informationsmitteilung durch unseren artikulatorischen Apparat.
- ▶ Gleichgewicht zwischen Produktionsaufwand und Rezeptionsaufwand.
- ▶ Kooperation und Koordinierung:
 - ▶ Sprecher und Hörer müssen einen großen gemeinsamen Hintergrund teilen (Wissen, Gesprächsverhalten).
 - ▶ Dieses 'Mehr-Wissen' muss systematisch herleitbar sein.

Unterschiedliche Bedeutungsebenen

Arbeitsteilung von Semantik und Pragmatik:

Beginn: **Ausdruck**

- ▶ Linguistisches Wissen, lexikalische Bedeutung, Kompositionsregeln etc.
- ⇒ **Ausdrucksbedeutung** (Wahrheitsbedingungen, Konzepte)
- ▶ Situationswissen, Weltwissen
- ⇒ **Äußerungsbedeutung** (Wahrheitswerte, Referenz)
- ▶ Inferenzen, Weltwissen, Kooperationsprinzipien, Gesprächsorganisation, sonstige Einflüsse
- ⇒ **Kommunikativer Sinn**

Ausdrucksbedeutung

Bedeutung eines einfachen oder zusammengesetzten Ausdrucks für sich genommen, d.h. ohne weiteres kontextuelles Wissen oder kontextuelle Festlegung

- ▶ Die Ausdrucksbedeutung ist meist in einem Lexikon angegeben.
- ▶ Sie ist oft die Grundlage für eine Übersetzung.

Äußerungsbedeutung

Bedeutung, die ein einfacher oder zusammengesetzter Ausdruck bei der Interpretation in einem gegebenen Äußerungskontext erhält, einschließlich seiner Referenz

- ▶ Die Äußerungsbedeutung referiert auf Objekte.
- ▶ Sie kann wahr oder falsch sein.
- ▶ Sie ist nicht „widerrufbar“.

Kommunikativer Sinn

Bedeutung einer Äußerung als kommunikative Handlung in einer gegebenen sozialen Konstellation

- ▶ Der kommunikative Sinn ist das, was „gemeint“ ist.
- ▶ Er referiert nicht auf konkrete Objekte.
- ▶ Er kann nicht wahr oder falsch sein.
- ▶ Er kann jedoch (un)angemessen / (un)passend sein.
- ▶ Er kann „aufgehoben“ werden.

Aspekte des Bedeutungsinhalts

▶ **Deskriptive Bedeutung** (begriffliche B., konzeptuelle B.)

- ▶ Mit der deskriptiven Bedeutung sagen wir etwas über die Welt aus, so dass die Bewertung mit Hilfe von Wahrheitswerten erfolgen kann.

- (3)
- a. Stuttgart liegt am Neckar.
 - b. Heute morgen regnet es.

▶ **Soziale Bedeutung**

- ▶ Die soziale Bedeutung drückt die sozialen Verhältnisse zwischen den Partizipanten in einem Gespräch aus.

- (4)
- a. Könnten Sie bitte das Fenster schließen.
 - b. Bitte schließ das Fenster.
 - c. Fenster zu!

Aspekte des Bedeutungsinhalts

▶ **Expressive Bedeutung**

- ▶ Drücken Gefühlszustände aus

- (5)
- Nicht schon wieder!
 - Dieser Idiot hat schon wieder die Tür aufgelassen.
 - Gestern traf Peter die himmlische Frau.

▶ **Konnotative Bedeutung**

- ▶ Geben zusätzliche Schattierungen

- (6) Ross vs. Mähre vs. Pferd

▶ **Metalinguistische Bedeutung**

- ▶ Linguistisches Wissen über die Form von Wörtern

- (7)
- „Herbert“ ist ein Eigenname.
 - „die Schweiz“ vs. „Deutschland“

etc.

Bedeutungsfunktion / Bedeutungsbereich

▶ **Wortsemantik / lexikalische Semantik**

- ▶ Die im Lexikon gespeicherte Bedeutung
- ▶ Wird deutlich in Beziehung zu anderen Wörtern; z.B. *rot* ist kohyponym zu *blau*.

▶ **Wortbildungssemantik**

- ▶ Der Aspekt der kompositionellen Semantik, der innerhalb von komplexen Wörtern funktioniert
- ▶ z.B. die Bedeutung von *-lein*:
 - ▶ begrifflich: klein
 - ▶ expressiv: nett, vertraut, persönlich

▶ **Semantik der grammatischen Formen**

- ▶ Bedeutungsinhalte von Flexionsformen (unklar, ob Semantik und/oder Syntax)
- ▶ z.B. Plural *-s*

Bedeutungsfunktion / Bedeutungsbereich

▶ **Kompositionelle Satzsemantik**

- ▶ Die Bedeutung der Ausdrücke, die nur im Satzzusammenhang Sinn machen
 - ▶ z.B. Bedeutungen von *und, oder, wenn ... dann, genau dann ... wenn, immer, es gibt* etc.
- ▶ Die semantischen Eigenschaften von Wörtern, die die Komposition steuern
 - ▶ z.B. *lachen* lässt sich nur mit einem belebten Agens verbinden

▶ **Diskurssemantik**

- ▶ Anaphorische Beziehungen und Relationen zwischen Sätzen
- ▶ z.B. Peter trat ein. **Er** lachte.

Bedeutung und Kontext

Übung (Levinson 1983, 48):

- ▶ Welche Information erhalten wir aus dem Text über den Kontext, in dem der Satz geäußert wurde?
- ▶ Versuchen Sie, die unterschiedlichen Kontextinformationen in zusammenhängende Gruppen zu sortieren.

- (8) A: So can you please come over here again right now.
B: Well, I have to go to Edingburgh today, Sir.
A: Hmm. How about this Thursday?

Bedeutung und Kontext

Übung:

- ▶ Konstruieren Sie für die beiden nächsten Beispiele je zwei verschiedene Kontexte. Was können Sie dabei beobachten?

(9) 9:15 Uhr.

(10) Um die Orientierungsprüfung in Linguistik zu bekommen, müssen Sie sowohl die Einführung in die Linguistik wie auch eine zweite Veranstaltung erfolgreich besucht haben.

Bereiche der Pragmatik

(z.T. auch Bereiche der Semantik, Syntax, Prosodie, Morphologie, etc.)

- ▶ **Referenz**

- ▶ z.B. *die Bundeskanzlerin*

- ▶ **Deixis**

- ▶ z.B. *hier und jetzt*

- ▶ **Schlussarten:**

- ▶ Implikationen (logische Schlüsse oder Inferenzen)

- ▶ Präsuppositionen (Voraussetzungen)

- ▶ Implikaturen (pragmatische Schlüsse)

- ▶ **Informationsstruktur**

- (11)
- a. Dogs must be carried.
 - b. DOGS must be carried.
 - c. Dogs must be CARRIED.

Bereiche der Pragmatik

► Sprechakte

- (12)
- Hiermit taufe ich dich auf den Namen „Paul“.
 - Könntest du bitte das Fenster schließen!
 - Es zieht!

► Konversationsstruktur



Schlussfolgerungen

▶ **Implikation** (engl. *entailment*)

- (13) Paul und Peter sind gekommen.
⇒ Paul ist gekommen.

▶ **Präsupposition**

- (14) A: Fritz merkt gar nicht, dass seine Frau ihn betrügt.
B: Aber Fritz ist doch gar nicht verheiratet.

▶ **Konversationelle Implikatur**

- (15) Marie hat ein Kind.
+> Marie hat genau ein Kind.

- (16) A: Hast du den Müll schon runtergetragen.
B: Der Müllwagen kommt doch erst morgen.
+> Ich habe das nicht getan.

Schlussfolgerungen

► Konventionelle Implikatur

- (17) Sie war arm, aber glücklich.
- (18) a. Sie bekamen ein Kind und heirateten.
b. Sie heirateten und bekamen ein Kind.
- (19) Möchten Sie Kaffee und Milch?
- (20) Deine verdammte Katze hat schon wieder auf meinem Pulli geschlafen.

Kursplan

- ▶ Montag:
 - ▶ Einführung und Überblick
 - ▶ Kontext, Referenz
 - ▶ Deixis, Anaphora
- ▶ Dienstag:
 - ▶ Inferenztypen, logische Schlüsse
 - ▶ Präsupposition
- ▶ Mittwoch:
 - ▶ Konversationelle Implikaturen
 - ▶ Konventionelle Implikaturen
- ▶ Donnerstag:
 - ▶ Informationsstruktur
 - ▶ Zusammenfassung, Abschlussdiskussion